



Was ich sagen wollte ...

Bundesparteitag: Die SPD traut sich wieder etwas zu!

Newsletter von Bernd Rützel

Nr. 24 | Dez. 11/Jan. 12

Klaus Büttner ist Bürgermeister in Niederdorfelden

Die Frankfurter Rundschau hatte noch einen Tag vor der Wahl, dem SPD-Kandidaten Büttner kaum Chancen vorhergesagt und ihn mit max. 15 Prozent abgestempelt. Klaus Büttner machte einen ordentlichen Wahlkampf und holte bei der Wahl sofort über 53 Prozent der Stimmen und damit die absolute Mehrheit. Die beiden im Ort verwurzelten Mitbewerber, die in örtlichen Vereinen aktiv sind, ließ er auf Antrieb hinter sich. Lieber Klaus, herzlichen Glückwunsch und alles Gute aus deinem Unterbezirk Main-Spessart / Miltenberg. Wenn Du mal Luft brauchst und die Hessen dich zu sehr ärgern, komm´ einfach auf einen Besuch bei uns vorbei.

Michael Adam ist Landrat von Regen

In einer tiefschwarzen Gegend, hat unser 26-jährige Bürgermeister von Bodenmais die Wahl zum Landrat im Landkreis Regen gewonnen. Das verstehen die Schwarzen nicht, dass „ihre“ Wähler nun einen schwulen Protestanten wählen. Da haben auch die größten Schmutztricks nichts geholfen. Ein Brief vom VdK für den CSU-Kandidat, der Besuch von Seehofer und Aigner – alles vergebens. Michael hat einfach die Herzen gewonnen. Glückwunsch!

Frankentag der Bayern-SPD

Am Samstag, 26.11.2011 fand im schönen Gartenpavillon des Würzburger Juliusspitals der Frankentag der Bayern-SPD statt. Der Münchner Christian Ude erklärte, dass er nichts dafür kann, nicht in allen sieben Regierungsbezirken gleichzeitig geboren worden zu sein und Uli Maly meinte, dass es ausreicht, wenn er ein Schweinchen im Arm trägt. Er sollte nicht jede Woche eines in den Arm nehmen. Die Teilnehmer der Veranstaltung haben eine sehr gute Stimmung wahrgenommen, ja eine Euphorie für Christian verspürt, der die Herzen der Menschen gewinnen kann. Und mit den Herzen der Menschen gewinnt man Wahlen. Also, auf geht´s!

Klimakonferenz

Die meteorologische Weltorganisation SMO hat in Genf mitgeteilt, dass der Gehalt von Kohlendioxid (CO₂) in der Atmosphäre im Durchschnitt bei 389 Teilchen pro einer Million Luftteilchen (parts per million - ppm) liegt. Das ist ein neuer Höchstwert seit der industriellen Revolution. Vor dem Industrie-

zeitalter habe der Wert 10.000 Jahre lang bei ungefähr 280 ppm gelegen. Das haben Wissenschaftler aus Eisbohrkernen an den Polen gemessen. Die Weltklimakonferenz im südafrikanischen Durban hat sich nun darauf geeinigt, dass das auslaufende Kyoto-Protokoll verlängert wird und von 2020 an ein neues Klimaabkommen gelten soll. Angesichts der Dringlichkeit ist dieses fern gesteckte Ziel eigentlich nicht verantwortbar. Will man allerdings einen Erfolg am Umweltgipfel erkennen, dann ist es die Erkenntnis, dass sich die USA sowie China und Indien erstmals in ein völkerrechtlich verbindliches Regelwerk einbinden lassen wollen, umso unverständlicher ist es, dass jetzt Canada aussteigt.

Bildung ist unbezahlbar

Der Landkreis Main-Spessart landete bei der aktuellen Untersuchung der Bertelsmann-Stiftung „Deutscher Lernatlas“ auf Platz eins im ländlichen Raum und wurde somit Bundessieger. Darüber kann man sich freuen, die Botschaft ist allerdings eine andere. Es hat sich gezeigt, dass Lernen mehr ist als Schule und Wissensvermittlung. In dieser Studie wurde auch die Zahl der Sitzbleiber, das Angebot an Studienplätzen, das Alter der gut Ausgebildeten, die Zeitdauer zwischen Arbeitslosigkeit und Neubeschäftigung, die Zahl der durchgeführten VHS-Kurse, das Engagement in Vereinen, Kirchen, Gewerkschaften, dem Roten Kreuz und die Wahlbeteiligung ebenso wie die Zahl der Museums- und Konzertbesuche und die Neigung zum Bücherlesen berücksichtigt. Bildung ist also mehr als schulisches Lernen. Bildung ist das Fundament einer Gesellschaft im beruflichen, sozialen und gesellschaftlichen Bereich und macht die Menschen frei. Sie macht ihn zur Person. Wissen kann verfallen, bei manchen Schülern bereits kurz nachdem die Schulaufgabe geschrieben wurde. Bestimmte Fertigkeiten können nicht mehr nachgefragt werden. Wer von uns arbeitet noch in seinem Beruf, den er einmal erlernt hat? Der Kurs der Bildung kann nicht verfallen. Bildung ist sicherer als Gold und Immobilien. Bildung ist unbezahlbar und gerade deshalb muss sie jedem von uns zugänglich sein! Jedem! Egal welcher Herkunft oder wie dick der Geldbeutel ist.

Stuttgart 21

Mehr Demokratie geht nicht. Das Volk hat entschieden. Seit 40 Jahren ist dies der erste Volksentscheid in Baden-Württemberg. Mit deutlicher Mehrheit wünschen sich die

Bürgerinnen und Bürger, dass der Bahnhof gebaut wird. Der grüne Kretschmann wurde genau aus dieser Ablehnung für den Bahnhof zum Ministerpräsidenten gewählt. Herr Kretschmann will den Bahnhof nun „kritisch“ begleiten. Herr Kretschmann sollte auf sein Volk hören und das Projekt Stuttgart 21 anpacken. Dass da jetzt noch einige auf die Straße gehen wollen, ist für mich unverständlich und stimmt mich sehr nachdenklich.

Bundesparteitag

Ich durfte als Delegierter am Bundesparteitag vom 4.- 6. Dezember in der STATION Berlin (ehem. Postbahnhof) teilnehmen.



Es wurde in den Medien sehr viel über den Parteitag berichtet und auf der Website www.spd.de sind alle Reden, Beschlüsse, Filmchen und Bilder präsent. Nach der Rede von Peer Steinbrück kam Christian Ude, der sofort die Herzen der Delegierten erreichte. Er sprach die richtigen Weichenstellungen der Bundespartei an, die während der großen Koalition den Gemeinden und Städten massiv geholfen haben und erklärte gleich dreimal, dass es eine Bayerische Staatsregierung geben wird, die sozialdemokratisch geführt wird. Beeindruckend war gleich zu Beginn des Parteitages die Rede von Helmut Schmidt zu Europa. Es war eine grandiose Geschichtsstunde und eine Öffnung des eigenen Blickwinkels.

Frohe Weihnachten

Ich wünsche allen Genossinnen und Genossen und allen Unterstützerinnen und Unterstützern und deren Familien ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr. Lasst uns 2012 wieder für unsere sozialdemokratischen Werte Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität eintreten und dafür arbeiten, denn Ihr wisst, nichts kommt von selbst und nur wenig ist von Dauer,... (Willy Brandt)

Bernd Rützel

Dies meint jedenfalls